

GEBURTSTAG

Prof. Dr. med. Friedrich Tischendorf, ehemaliger Leiter der Abteilung für Angio-Anatomie und Gewebezüchtung am Anatomischen Institut der Universität zu Köln, wurde am 1. April 75 Jahre alt.

In Gera (Thüringen) geboren, studierte Tischendorf in Leipzig und promovierte zum Dr. med. bei Max Clara mit einer Arbeit zum Thema „Experimentelle Untersuchungen zur Histobiologie der arterio-venösen Anastomosen“. Danach ging er als Volontär-Assistent zu dem als Milzkenner bekannten Pathologen Werner Hueck. Eine Unterbrechung erlitt Tischendorfs wissen-



Foto: Archiv

Friedrich Tischendorf

schaftliche Laufbahn durch die Teilnahme am Zweiten Weltkrieg, in dem er zunächst als Truppenarzt, zuletzt als Oberstabsarzt der Reserve eingesetzt war und mehrfach ausgezeichnet wurde. Nach der Gefangenschaft und kurzer Tätigkeit als Fürsorgearzt in Traunstein/Bayern ging er an das Anatomische Institut der Universitätsklinik zu Köln und habilitierte sich 1948 bei Otto Veit mit der Arbeit „Beobachtungen über die feinere Innervation der Milz“. 1955 wurde er außerplanmäßiger Professor, 1959 Prosektor und Wissenschaftlicher Rat und 1970 Abteilungsvorsteher der Abteilung. 1975 wurde Prof. Tischendorf emeritiert. Der größte Teil seiner zahlreichen Publikationen befaßt sich mit Problemen der terminalen Strombahn und mit der Milz. Als sein Lebenswerk muß der Band „Die Milz“ im Handbuch der „mikroskopischen Anatomie“ 1969 angesehen werden. Dieses Buch gilt weltweit als Standardwerk.

Vorbildlich war Prof. Tischendorf als akademischer Leh-

rer und Forscher, an dessen fesselnden und didaktisch ausgefeilten Unterricht sich eine große Zahl von Ärzten und Schüler dankbar erinnert. Prof. Tischendorf nimmt auch heute nach wie vor engagiert und aktiv am wissenschaftlichen Leben im In- und Ausland teil.

Walter Oberländer, Köln

VERDIENSTKREUZ

Mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurden ausgezeichnet: **Prof. Dr. med. Dr. h. c. Fritz Hollwich**, ehemaliger Direktor der Universitäts-Augenklinik Münster; **Dr. med. Theodor Huchtemann**, Arzt für Allgemeinmedizin, Einbeck.

Das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an: **Prof. Dr. med. habil. Erhard Ellwanger**, Geschäftsführender Arzt der Sozial- und Arbeitsmedizinischen Akademie Baden-Württemberg; **Prof. Dr. med. Dr. R. Stellmach**, Direktor der Universitäts-Klinik für Kiefer-, Gesichts- und plastische Chirurgie, Freie Universität Berlin.

Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhielten: **Dr. med. August Bisser**, Regierungsmedizinischer Direktor a. D., Emmendingen; **Dr. med. Günter Jantzen**, Ltd. Ministerialrat a. D. im Ministerium für Umwelt und Gesundheit, Mainz; **Prof. Dr. med. Karl-Heinz Plattig**, Institut für Physiologie und Biokybernetik der Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen. EB

GEEHRT

Prof. Dr. med. Friedrich Wilhelm Ahnefeldt, Ltd. Ärztlicher Direktor des Universitäts-Klinikums Ulm und Geschäftsführender Direktor der Universitätsklinik für Anästhesiologie, sowie Prof. Dr. med. Dieter Safar, Universität Pittsburgh/USA, erhielten in Anerkennung ihrer besonderen Verdienste auf dem Gebiet der Notfallmedizin und des Rettungswesens die erstmals gestiftete „Rudolf-Frey-Medaille“ für Notfallmedizin. Die beiden mit der Medaille ausgezeichneten Wissenschaftler arbeiten seit mehr als 20 Jahren auf dem Gebiet der Notfallmedizin eng zusammen. EB

PREISE

Ausschreibung

Gotttron-Just-Wissenschaftspreis 1990 – ausgeschrieben von der Universität Ulm und der Stadt Ulm für „wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der vorwiegend genetisch bedingten Hauterkrankungen“. Der in dreijährigem Turnus verliehene Preis ist mit 20 000 DM dotiert. Teilnahmeberechtigt sind Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte und Naturwissenschaftler – unabhängig von ihrer Nationalität und der Art ihrer Tätigkeit. Die eingereichten Arbeiten müssen Bezüge sowohl zur Dermatologie als auch zur Genetik haben. Bewerbungen (in zweifacher Ausfertigung) bis zum 1. Juli 1990 an Prof. Dr. med. Otto-Ernst Rodermund, Abteilung Dermatologie der Universität Ulm, Bundeswehrkrankenhaus Ulm, Oberer Eselsberg, 7900 Ulm, oder an Prof. Dr. med. Winfried Krone, Abteilung Human-genetik der Universität Ulm, Oberer Eselsberg, 7900 Ulm. EB

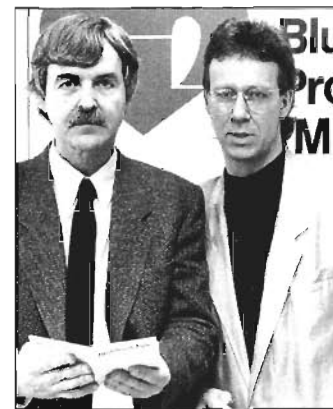
Verleihungen

Neurochirurgie-Forschungspreis 1989 – verliehen im Rahmen des Wintertreffens der Europäischen Gesellschaft für Neurochirurgie am 24. Februar 1990 in Dresden, gestiftet von der Firma Upjohn Company (seit 1984), Dotation: 3000 US-Dollar, um „wissenschaftliche Studien auf dem Gebiet der Neurochirurgie anzuregen und zu unterstützen“. Der Preis für 1989 fiel an Prof. Dr. med. Antonio Ferreira, Lissabon, in Anerkennung seiner Studie „Stereotaktische Anatomie der Fossa cranii posterior“.

Hufeland-Preis 1989 – gestiftet von der Firma Colonia Lebensversicherung AG/Deutsche Ärzte-Versicherung, Köln-Merheim, am 28. März 1990 an zwei Ärzte, in Anerkennung ihrer wissenschaftlichen Leistungen im Zusammenhang mit einem gemeinsamen Projekt zur Bekämpfung des Bluthochdrucks, und zwar an Dr. med. Hans Werner Hense (39), seit 1985 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe Epidemiologie am Institut für Medizinische Informatik und Systemforschung (medis) der Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung mbH (GSF), Neuherberg bei München, und an Prof. Dr. med. Ulrich Keil, Leiter der Abteilung für Sozialmedizin und Epidemiologie der Ruhr-Universität Bo-

chum. Der Hufeland-Preis ist für das von beiden Wissenschaftlern entwickelte Projekt „Münchener Blutdruck-Programm“ (MBP) vergeben worden.

Auf der Grundlage der Erfahrungen des „Münchener Blutdruck-Programms“ wurde in Zusammenarbeit mit der Deutschen Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdrucks ein „Nationales Blut-



Den Hufeland-Preis 1989, gestiftet von der Firma Colonia Lebensversicherung AG/Deutsche Ärzte-Versicherung, Köln, erhielten Prof. Dr. med. Ulrich Keil (l.) und Dr. med. Hans-Werner Hense

Foto: Colonia/Bogler

druck-Programm“ (NBP) gegründet. Blutdruckmeßkurse und betriebliche Früherkennungsaktionen finden zunehmend bundesweit Verbreitung. EB

Ärzte-Triathlon

Die **6. Deutsche Triathlon-Meisterschaft der Ärzte und Apotheker** wird am 9. und 10. Juni 1990 in Darmstadt ausgetragen. Im Rahmen dieser Meisterschaft laden das Sportmedizinische Institut Frankfurt, die Technische Hochschule Darmstadt und der Triathlon-Verein Deutscher Ärzte und Apotheker e. V., Hanau, zu einem Symposium ein, das sich mit den Auswirkungen von Training und Wettkampf auf das Hormon- und Immunsystem bei Triathletinnen, der Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung sowie der Rehabilitation und Prävention von Sportschäden im Triathlon beschäftigt.

Die Veranstaltung wird von den Firmen Ciba-Geigy (Titelsponsor), Vereinte Versicherungen, Vitamalz, Nike und Roche unterstützt.

Anmeldungen nimmt Wolfgang Bauer, Am Wingert 1, 8751 Niedernberg, entgegen. EB